

# Pensionierung und Vorsorge

# Autorenschaft



**WEKA Business Media AG** ist ein führender Anbieter von Fachinformationen in der Schweiz mit Sitz in Zürich. Das Unternehmen bietet hochwertige Fachinformationen, Weiterbildungen und digitale Lösungen für Fach- und Führungskräfte in verschiedenen Branchen an.

## Impressum

### Pensionierung und Vorsorge

#### Special Dossier

**Autorenschaft** WEKA Redaktionsteam

**Projektleitung** Carla Seffinga **Layout/Satz** Sarah Rutschmann **Korrektorat** Margit Bachfischer M.A., Bobingen

WEKA Business Media AG, Hermetschloostrasse 77, 8048 Zürich, Tel. 044 434 88 34  
info@weka.ch, www.weka.ch, www.weka-library.ch

Zürich • Kissing • Paris • Wien

SD8125-2125-202511

© **WEKA Business Media AG, Zürich**

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden. Wenn möglich verwenden wir immer geschlechtsneutrale Bezeichnungen. Aus Platzgründen oder aufgrund einer besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Texten nur eine Schreibweise.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>2. Soziale Sicherheit in der Schweiz</b>	<b>8</b>
2.1 Erste Säule: Staatliche Vorsorge	8
2.2 Zweite Säule: Die berufliche Vorsorge	9
2.3 Dritte Säule: Private Vorsorge	10
<b>3. AHV-Altersrente</b>	<b>11</b>
3.1 Einleitung	11
3.2 Rentenberechnung	11
3.3 Exkurs: AHV 21	12
3.4 Leistungen	15
3.5 Besonderheiten	16
<b>4. Berufliche Vorsorge</b>	<b>22</b>
4.1 Einleitung	22
4.2 Übersicht Unterscheidung zwischen BVG-Obligatorium und Überobligatorium	23
4.3 Versicherte (Obligatorium)	25
4.4 Berechnung der Altersrente	26
4.5 Erweiterte Leistungen	27
4.6 Altersleistungen BVG	29
4.7 Wann beginnt und endet das Versicherungsverhältnis?	32
4.8 Kann man sich freiwillig versichern?	32
4.9 Sonderfälle	33
4.10 Flankierende Massnahmen	36
4.11 Kapital oder Rente?	37
4.12 Freizügigkeit	38
<b>5. Private Vorsorge</b>	<b>40</b>
5.1 Einleitung	40
5.2 Säule 3a	40
5.3 Freie Vorsorge (Säule 3b)	48

<b>6. FAQ</b>	<b>48</b>
6.1 Ab wann wird eine 13. AHV-Rente ausbezahlt?	48
6.2 Werden AHV-Renten der Teuerung angepasst?	48
6.3 Was muss ich machen, wenn ich mich für eine vorzeitige Pensionierung entscheide?	49
6.4 Sind Arbeitslose BVG-versichert?	49
<b>Praxisteil: Vorsorgeplanung</b>	<b>50</b>
Bedarfsanalyse	51
Zieldefinition	52
Entwicklung eines Vorsorgeplans	54
Investitionsstrategie für die Vorsorge	54
Absicherung gegen unvorhergesehene Ereignisse	55
Überprüfung	55
Fazit	55

# 1

## Einleitung

Die Pensionierung ist ein wichtiger Wendepunkt im Leben, der mehr umfasst als den Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand. In vielen Ländern, insbesondere in den westlichen Industrienationen, wird das Thema Pensionierung immer relevanter, da die Bevölkerung älter wird und die Lebenserwartung steigt. Im Jahr 2024 kamen auf 100 Erwerbstätige im Alter von 20 bis 64 Jahren rund 37 Personen ab 65 Jahren. Dieses Verhältnis hat in den letzten zehn Jahren deutlich zugenommen. Der Anstieg beträgt rund 11%. 2014 lag der Wert noch bei knapp 34 Personen pro 100 Erwerbspersonen. Im Vergleich zu 1991 zeigt sich eine noch stärkere Verschiebung. Damals lag der Wert bei gut 28 Personen, was einem Anstieg von mehr als 32% entspricht. Die durchschnittliche monatliche AHV-Altersrente betrug CHF 1915.-.<sup>1</sup>

Die Pensionierung markiert eine Phase des Wandels, in der das Ende der beruflichen Laufbahn oft mit einem Verlust von Identität und vertrauten Strukturen verbunden ist. Für viele Menschen eröffnet sich jedoch auch die Chance, neue Interessen zu entdecken, sich ehrenamtlich zu engagieren oder endlich die eigenen Hobbys intensiver zu verfolgen. Die Pensionierung wird zunehmend als eine Möglichkeit gesehen, das Leben neu zu gestalten und sich selbst zu verwirklichen. Während früher «Pensionäre» ihre Freizeit häufig mit einer gemütlichen GA-Reise durch die Schweiz verbrachten, erkundet die moderne **Silver Society** heute die Welt – eine Lebensweise, die jedoch finanzielle Mittel voraussetzt.

Wirtschaftlich hat die Pensionierung ebenfalls eine grosse Bedeutung. Der demografische Wandel, bei dem immer mehr Menschen im Ruhestand sind und gleichzeitig weniger junge Menschen nachrücken, stellt eine grosse Herausforderung für die Rentensysteme dar. Der Altersquotient – Verhältnis von Rentnern zu Erwerbstätigen – lag um Jahr 1900 bei 10 zu 1, im Jahr 2000 bei 4 zu 1 und im Jahr 2050 Annahme 2 zu 1.<sup>2</sup>

In vielen Fällen reicht die Rente aus erster und zweiter Säule nicht mehr aus, um den Lebensunterhalt zu sichern, geschweige denn einen Ruhestand mit Reisen oder anderen Annehmlichkeiten zu geniessen. Frauen sollten in der Schweiz nach Erreichen des Referenzalters im Durchschnitt für etwa 23 Jahre finanziell abgesichert sein, während Männer durchschnittlich rund 20 Jahre Vorsorge benötigen.<sup>3</sup> Deshalb sind zunehmend mehr Menschen auf eine private

1 Bundesamt für Sozialversicherungen, (2025), AHV-Statistik 2024.

2 [www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/querschnittsthemen/wohlfahrtsmessung/indikatoren/altersquotient.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/querschnittsthemen/wohlfahrtsmessung/indikatoren/altersquotient.html).

3 [www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/querschnittsthemen/schweiz-wohnen.gnpdetail.2024-0645.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/querschnittsthemen/schweiz-wohnen.gnpdetail.2024-0645.html).

Altersvorsorge angewiesen. Dies führt zu neuen Fragen über die finanzielle Absicherung im Alter und die langfristige Stabilität der sozialen Systeme. Hinzu kommen die Veränderungen im Erwerbsleben: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer streben in der sogenannten Midlife-Crisis häufig einen beruflichen Neustart an oder nehmen sich eine Auszeit in Form eines «Sabbaticals». Gleichzeitig wächst der Wunsch nach Gleichberechtigung in der Familie, was dazu führt, dass beide Elternteile eine aktive Rolle in der Kindererziehung übernehmen und verstärkt in Teilzeit arbeiten möchten. Ohne diese Entwicklungen zu bewerten, lässt sich eindeutig feststellen, dass sie einen erheblichen Einfluss auf die Vorsorge haben.

Dieses Dossier beschäftigt sich mit den verschiedenen Aspekten der Pensionierung. Es geht darum, zu verstehen, warum Pensionierung ein Thema von so grosser Bedeutung ist und wie sich der Einzelne als auch die Gesellschaft darauf vorbereiten können. Um die Bedeutung aufzuzeigen, wurden nachfolgend einige Statistiken zusammengetragen:

Interessant ist, dass die Frühpensionierungsquote in der Baubranche (ein Jahr vor dem ordentlichen Referenzalter) knapp 40% beträgt, während die Frühpensionierungsquote in der Kredit- und Versicherungsbranche bei über 55% liegt. Dies verdeutlicht, dass nicht unbedingt gesundheitliche Faktoren (wie im Baugewerbe anzunehmen ist) zur Frühpensionierung beitragen, sondern eher ein finanzieller Aspekt ist. Selbstständigerwerbende, Schweizer und Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft bleiben überdurchschnittlich lange auf dem Arbeitsmarkt aktiv. Demgegenüber treten Erwerbspersonen aus dem «Kredit- und Versicherungsgewerbe» deutlich früher aus dem Arbeitsmarkt aus.<sup>4</sup>

2023 betrug die durchschnittliche Rente<sup>5</sup> von Frauen in der Schweiz CHF 36 108.–, während die durchschnittliche Rente von Männern CHF 52 488.– betrug. In diesem Zusammenhang spricht man auch von einem **Gender Pension Gap**. Dieser beträgt 31,2%, wobei sich dieser im Verlauf der letzten Jahre kaum verändert hat.<sup>6</sup> Bei den unter 20-Jährigen liegt der Anteil der IV-Leistungsbeziehenden deutlich höher als in allen anderen Altersgruppen. Rund 82% aller IV-Renten wurden aufgrund einer Krankheit zugesprochen. 12% entfielen auf Geburtsgebrechen. 6% standen im Zusammenhang mit einem Unfall. Psychische Erkrankungen machten mehr als 50% aller IV-Renten aus.<sup>7</sup>

---

4 Bundesamt für Statistik [www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/erwerbstaetigkeit-arbeitszeit/alter-generationen-pensionierung-gesundheit/erwerbstaetigkeit-pensionierung/fruehpensionierungsquote.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/erwerbstaetigkeit-arbeitszeit/alter-generationen-pensionierung-gesundheit/erwerbstaetigkeit-pensionierung/fruehpensionierungsquote.html).

5 Bezieht sich auf Personen, die mindestens eine Rente aus einer der drei Säulen des Schweizerischen Altersvorsorgesystems oder aus dem Ausland beziehen. Personen in Heimen sind nicht berücksichtigt.

6 Bundesamt für Statistik [www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation-bevoelkerung/gleichstellung-frau-mann/einkommen/pension-gap.html#:~:text=Im%20Jahr%202022%20betrug%20die,von%2030%2C8%25%20](http://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation-bevoelkerung/gleichstellung-frau-mann/einkommen/pension-gap.html#:~:text=Im%20Jahr%202022%20betrug%20die,von%2030%2C8%25%20) entspricht.

7 IV-Statistik, 2023.



Dies sind nur einige Argumente, die zeigen, dass der Ruhestand eine lebenslange Vorsorgeplanung voraussetzt. Arbeitgeber spielen dabei eine bedeutende Rolle, indem sie freiwillig ihre soziale Verantwortung übernehmen. Dies ist insbesondere im Kontext der Corporate Social Responsibility (CSR) von grosser Bedeutung, welche nicht nur die Mitarbeitenden stärkt, sondern auch zur langfristigen Nachhaltigkeit eines Unternehmens beiträgt.

Wichtig ist zu betonen, dass jede Situation individuell ist und auch so angeschaut werden muss. Dafür empfiehlt es sich, eine qualifizierte Fachperson an Bord zu holen. Der Finanzplaner ist sozusagen der Psychotherapeut für die Finanzen. Es wird empfohlen, fünf bis zehn Jahre vor geplanter Erwerbsaufgabe eine Standortbestimmung zu machen.